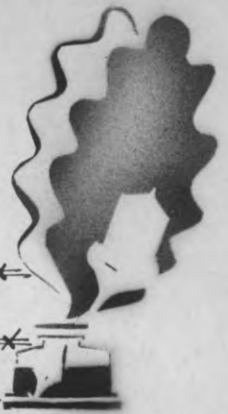


Deutsche Stacheldrahtpost



*Interniertenlager Rakiatua Neuseeland * No. 119 * 9. Juli 1944.*

Die DEUTSCHE STACHELDRAHTPOST erscheint jeden Sonntag.

Beiträge in Wort und Bild erbeten. Übelnehmen scherzhafter Anspielungen verboten.

FRANKREICH.

Es ist unseren Truppen bisher gelungen, die Invasionstruppen an der Linie CAEN - LA HAYE in der Normandie in Schach zu halten. Seit 2 Tagen haben die Alliierten nun alles angesetzt, um einen Durchbruch durch unsere Stellungen herbeizuführen. Grosse Kämpfe sind bei LA HAYE DU PUITTS im Gange, und dieses Städtchen wechselte verschiedene Male schon den Besitzer. Seit Tagen geht ein heisser Kampf um den Flughafen 4 Meilen von CAEN. Kanadische Truppen hatten bereits die Hälfte des Flugplatzes in Besitz. Rommels Gegenangriffe warfen diese Truppen wieder zurück. Gestern wurde von den Alliierten ein Grossangriff auf CAEN losgelassen, nachdem diesem Angriff ein fürchterliches Luftbombardement vorausgegangen war. --- Eine grosse Zahl amerikanischer und englischer Bomber haben gestern CREIL den ganzen Tag lang mit Bomben belegt. CREIL soll der Ort sein, wo unsere Flugbomben zusammengesetzt werden, und liegt 30 Meilen nördlich von PARIS. --- General Kluge soll jetzt das Oberkommando in Frankreich haben. Rundstedt soll aus Gesundheitsrücksichten seines Kommandos enthoben worden sein.?? (So sagt London, es muss dann stimmen, die lügen nie !!)

ITALIEN.

In Italien stossen die Alliierten überall auf starken deutschen Widerstand und kommen fast nicht mehr weiter. Südlich von LEGHORN versuchten sie einen Durchbruch, der nicht gelang.

RUSSLAND.

Eine deutsche Meldung, die das Radio heute Morgen brachte, sagt, dass in den Vororten von VIINA gekämpft wird. Weitere russische Vorstösse gehen auf DVINSK (DÜNABURG) zu. BARANOWICZE ist von uns aufgegeben worden. Unerwartet und von den Russen unbemerkt haben wir den KOWEL - Distrikt, südlich der Pripet-Sümpfe, geräumt.



Der große König und Zieten im Lager von Bunzelwitz

Holzchnitt von Abolph v. Menzel

REDE DES FÜHRERS.

Unseres Führers Rede, von der wir übers Radio und in der "DOMINION" überhaupt kein Wort hörten, ist voll Zuversicht, und jeder, der in der letzten Zeit über die Kriegsergebnisse etwas sorgenvoll wurde, sollte die Worte des Führers lesen. Wir wollen deshalb in der nächsten Nummer der D.S.P. die vorhandenen Auszüge aus der Rede wiedergeben.

DOODLE BUGS.

Churchill musste vor ein paar Tagen nun doch zugeben, dass unsere Flugbomben eine ganz gefährliche Waffe sind. Aus London werden jetzt wieder Kinder und Mütter evakuiert, und die Bombenunterstände werden stark in Anspruch genommen.